

Gemeindebrief

Christus • Johannes • Kreuz • Trinitatis
Ev.-luth. Kirchengemeinden Lingen

- Organspende
- Gebete hinter Mauern
- Leitbild der Johanneskirche

Organspende



Du kannst Dein Herz verschenken...



Ausgabe 3
7. Jahrgang
April/
Mai 2011

Wichtige Adressen:

Kreuzkirchengemeinde

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Telefon (0591) 3604
Fax (0591) 47622
www.kreuzkirche-lingen.de
KG.Kreuz.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo, Mi, Do, Fr 11.00 - 12.30 Uhr
Di 15.00 - 17.00 Uhr

Pfarrstelle:
Pastor Dieter Grimmsmann
Parkstraße 4, 49808 Lingen
Telefon (0591) 65750

Kindertagesstätte
Bäumerstraße 16, 49808 Lingen
Telefon (0591) 1577
Fax (0591) 9152675
Kindergarten-Kreuzkirche
@t-online.de
Leiterin: Cornelia Petz

Ev. Jugend Lingen,

Universitätsplatz 1, 49808 Lingen
Tel. 0591/6104-687,
Fax 0591/6104-424
www.ev-ju-li.de
Sylvia.hubensack@ev-ju-li.de,
Diakonin Sylvia Hubensack
Swantje.ahrens@ev-ju-li.de,
Dipl.-Sozialpädagogin Swantje
Ahrens

Johanneskirchen- gemeinde

Loosstraße 37, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-13
Fax (0591) 91506-24
www.johanneskirche-lingen.de
KG.Lingen.Johannes@evlka.de

Kontoverbindung der
Johanneskirchengemeinde:
Sparkasse Emsland
Kto. 55 830, BLZ 266 500 01

Verwendungszweck:
Johanneskirche/Lingen

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo bis Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Di 16.00 - 18.00 Uhr

Pastorin Christiane Ewert
Pastor Gernot Wilke-Ewert
Karlstraße 18, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-33
Pastor Arndt-Bernhard Müller
Schützenstraße 9, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-23

Küsterin: Lisa Stellmach
Telefon: (0591) 1 46 91 57

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Loosstraße 37a, 49809 Lingen
Telefon (0591) 91506-14
Fax (0591) 6104577
kts.johannes.lingen@evlka.de
Leiterin: Marion Speil

Trinitatiskirchengemeinde

Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550
Fax (0591) 66425
www.trinitatiskirche-lingen.de
KG.Trinitatis.Lingen@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Mo 15.30 - 17.00 Uhr
Fr 10.30 - 12.00 Uhr

Pastor Wolfgang Becker
Birkenallee 13a, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62550

Kindertagesstätte
Kuckuckstraße 23, 49808 Lingen
Telefon (0591) 62466
Fax (0591) 6105380
trinitaku@aol.com
Leiterin: Gudrun Wemker

Christuskirchengemeinde

Sandbrinkerheidestr. 32
49811 Lingen-Brögbern
Tel: 0591/72088
Fax: 0591/76826
www.christuskirche-gemeinde.de
edeltraud.saenger@evlka.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr.

Pastorin Edeltraud Säger
Sandpoolstr. 6,
49811 Lingen-Brögbern
Telefon: 01703850022

**Der Gemeindebrief kann unter
www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief
heruntergeladen werden.**

Impressum

Gemeindeblatt der Ev.-luth. Johanneskirchengemeinde in Lingen

Herausgeber:

Johanneskirchengemeinde, Loosstraße 37, 49809 Lingen, Tel. (0591) 91506-13, Fax (0591) 91506-24,

Redaktionsteam:

Doris Alfert-Krämer (d.ak) V.i.S.d.P., Ulrike Bollmann (ub), Julia Keßler (juke), Uta Rühl (ur), Lothar Berger (lobe),
Horst Irmer (h.ir), Ulrich Schmidt (u.sch), Sebastian Tiegel (seti)

redaktion-gemeindebrief@johanneskirche-lingen.de

www.johanneskirche-lingen.de/gemeindebrief

Auflage: 3.500, Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr

Anmerkung: Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe, Manuskripte und Terminveröffentlichungen zu kürzen oder nicht abzdrukken.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Juni 2011 ist der 3. Mai 2011.

Titelfoto/Umschlaggestaltung: Horst Irmer



Uta Rühl

Foto: h.ir

Hoffnung

Liebe Leserinnen, liebe Leser, zum Thema Hoffnung fällt mir folgende Bibelstelle ein: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korinther Kapitel 13, Vers 13)

In diesem Gemeindebrief geht es in dem Artikel über Organspende auch um Hoffnung. Über die Hoffnung Betroffener auf ein Spenderorgan und die Hoffnung der DSO (Deutsche Stiftung Organtransplantation), dass sich möglichst

viele Menschen für die Organspende entscheiden.

Hoffnung drücken auch die Gebete von Inhaftierten der Justizvollzugsanstalt Lingen aus. Hoffnung, dass Gott ihnen Kraft, Zuversicht und Vertrauen geben kann, um ihre derzeitige Situation durchzustehen.

Ein beliebter Konfirmationsspruch ist diese Bibelstelle auch. Auf den Seiten 19-20 erfahren Sie, welche Jugendlichen in diesem Jahr konfirmiert werden.

Zur Silbernen und Goldenen Konfirmation laden in diesem Jahr alle evangelisch-lutherischen Gemeinden gemeinsam ein. Bleibt die Hoffnung, ehemalige Konfirmanden zu treffen, die man vielleicht aus den Augen verloren hatte.

In der Hoffnung, allen Leserinnen und Lesern einen interessanten und lesenswerten Gemeindebrief zusammengestellt zu haben, wünsche ich im Namen der Redaktion ein frohes Osterfest.

Uta Rühl

Loosstraße 37, 49809 Lingen
redaktion-gemeindebrief@
johanneskirche-lingen.de

Aus dem Inhalt:

Organspende
Seite 4-5

11 Fragen an...
Seite 6

Gebete hinter Mauern
Seite 7-8

Freizeiten 2011
Seite 9-10

Pfadfinder
Seite 10

Was ist los?
Seite 11-15

Freud und Leid
Seite 16

Silberne Konfirmation
Seite 17

Goldene Konfirmation
Seite 18

Konfirmationen 2011
Seite 19-20

Werbepartner
Seite 21-22

Leitbild der Johanneskirche
Seite 23

Die Johanneskirchengemeinde hat ein Leitbild!

„In Deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Psalm 36, Vers 9)

Dieser Satz aus dem 39. Psalm ist das biblische Leitwort der Johanneskirchengemeinde Lingen. Auf dieser Grundlage wurde das Leitbild der Gemeinde entwickelt.

Dieses Leitbild ist die Basis, die Zukunft zu gestalten. Es gibt die Richtung vor und ist eine Orientierungshilfe für alle, die zur Johannesgemeinde gehören.

Das Leitbild wirkt aber auch nach außen. Kooperationspartner wie Stadt und Landkreis, aber auch Kirchengemeinden, Handwerker und andere Betriebe wissen, mit „wem sie es zu tun haben“. Das Leitbild hebt das Besondere und Wichtige hervor, in diesem Falle das Licht. Es unterstreicht, was als Herausforderung und Ansporn gesehen wird. Auch soll es Hoffnung geben und die Motivation fördern, um noch Vieles erreichen zu können.

Den Gemeindegliedern sowie haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bleibt jetzt, es mit Leben zu füllen.

Sie finden das Leitbild der Johanneskirchengemeinde Lingen auf der vorletzten Seite (S. 23). Eingeraht wird es von einem Kirchenfenster der Johanneskirche. (ub)

Organspende – Leben retten ist doch super

Leben retten ist super – der Meinung bin ich auch. In der Berufsschule ist eine Veranstaltung über Organspende. Ich soll darüber schreiben. Also gehe ich hin. Mit gemischten Gefühlen. Ich finde es toll, wenn jemand Organspender ist. Ich bin es noch nicht. Ich habe manchmal sogar ein schlechtes Gewissen deshalb. Und trotzdem kann ich mich nicht dafür entscheiden. Vieles ist für mich unklar. Wenn ich ehrlich bin, habe ich Angst. So gehe ich mit meinen Fragen in diese Veranstaltung und merke schnell, dass sehr viele Schüler und Schülerinnen auch noch viele Fragen und Bedenken haben. Eine ganze Wand voll. Einige nennen sie:

„Wird eine Narkose gegeben zur Entnahme der Organe?“

„Ist es ethisch gesehen Mord?“

„Was ist, wenn der Hirntod nicht definitiv festgestellt werden kann?“

„Wie fühlt man sich, wenn man einen Organspendeausweis bei sich trägt?“

Viele Fragen

Die Veranstaltung ist eine Idee des gesamten 11. Jahrgangs des Fach-

gymnasiums. Man wollte „etwas für den ganzen Jahrgang machen“. Und das ist gelungen. Denn erstens konnten die Schülerinnen und Schüler ihre vielen Fragen von Dr. Christian Prause direkt beantwortet bekommen, der in seinem Vortrag zweitens sehr viele Informationen rund um die Organspende gab, und drittens konnten sie hautnah erleben, wie wichtig so eine Organspende ist. Sehr beeindruckend waren die Statements der Betroffenen. Dabei wurde es ganz ruhig im Forum.

Dr. Prause nimmt viele Fragen der Schüler auf. Auch meine Fragen werden beantwortet. „Trotz Organspendeausweis habe ich Spaß am Leben. Aber ich lebe bewusster, weil ich immer wieder damit konfrontiert werde.“ Und dann berichtet er über Einzelheiten.

12.000 Menschen stehen auf der Warteliste

Organspende ist ganz bewusst kein Geschäft, höre ich. Es wird kein Geld damit verdient. In Deutschland haben ungefähr 12.000 Personen ein Organversagen und warten auf ein Spenderorgan. Ge-



spendet werden Herz, Leber, Nieren, Lunge, aber auch Dünndarm und Bauchspeicheldrüse sowie Gewebe. Haut und Herzklappen können ebenfalls transplantiert werden. Für die Transplantation von Nieren gibt es schon sehr gute technische Voraussetzungen. Die Meilensteine: 1954 wurde die erste Niere transplantiert und 1967 das erste Herz.

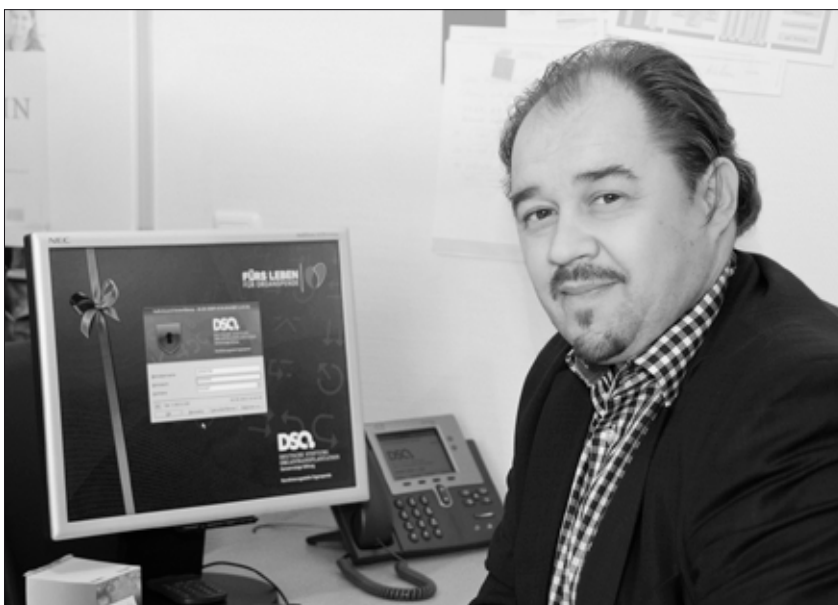
Eine Transplantation ist immer eine Belastung für den Patienten, aber sie bietet die Möglichkeit zum Überleben.

„Wen kann es treffen?“

Jeder kann ein Organversagen bekommen, in jedem Alter. Organversagen ist kein Problem alter Menschen. Ein Baby kann ebenso betroffen sein wie ein Familienvater. „Auch Ihr als Jugendliche könnt betroffen sein“, richtet Dr. Prause das Wort an die Schülerinnen und Schüler. Besonders beeindruckt hat mich der Satz, dass es statistisch gesehen wahrscheinlicher ist, dass man ein Organ braucht, als dass man an Hirntod stirbt und zum Organspender wird.

„Wann ist man richtig tot?“

Das ist auch eine Frage, die mich beschäftigt. Heute ist es der Hirntod, der ansagt, dass ein Mensch tot ist. Ein Mensch ist noch nicht tot, wenn das Herz aufhört zu schlagen. Weil die Wiederbelebung sich weiterentwickelt hat, kann man heute ein Herz wieder zum Schlagen bringen. Einen Menschen mit Atemstillstand kann man wieder zum Atmen bringen. Daraufhin



Dr. Christian Prause, ärztlicher Koordinator für Organspenden in Norddeutschland der DSO.

Foto: h.ir

musste sich auch die Medizin die Frage stellen: „Wann ist man richtig tot?“

Die Antwort darauf: Wenn das Großhirn, das Kleinhirn und der Hirnstamm ausfallen.

„Wie entsteht ein Hirntod?“

Zum Hirntod kann es kommen durch eine schwere Kopfverletzung, durch eine Hirnblutung oder eine Entzündung. Tritt eine Schwellung als Reaktion auf, ist eine Durchblutung nicht mehr möglich. Gehirnzellen, die nicht durchblutet werden, sterben ab, und abgestorbene Hirnzellen sind unwiederbringlich verloren. Das beruhigt mich ein wenig. Denn meine Angst besteht ja hauptsächlich darin, dass ich nicht wirklich tot bin, wenn meine Organe entnommen werden.

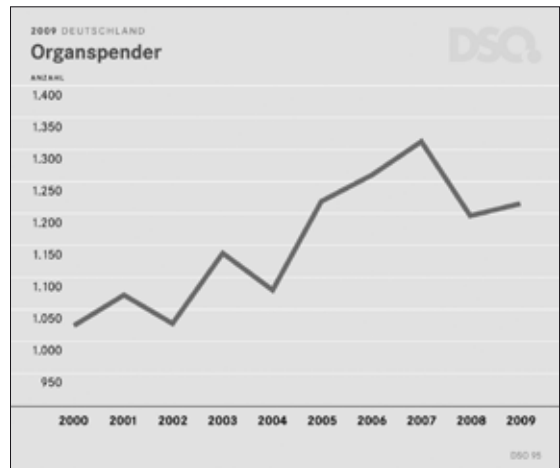
Organspende ist aufwändig

Wird bei einem Organspender der Hirntod festgestellt, wird dank der Intensivmedizin der Kreislauf aufrecht erhalten, bis die Organe entnommen werden können. Organspende ist sehr aufwändig, sehr teuer. Es ist einfacher und preiswerter, eine Person nicht für die Organspende vorzubereiten. Trotzdem bleibt Organspende gemeinnützig. Es wird hierzulande kein

Geld damit verdient. Ein Spender bzw. seine Hinterbliebenen erhalten kein Geld, und ein Empfänger muss nicht bezahlen.

Organtransplantationsgesetz

Die Verteilung der Organe erfolgt über die Organisation Eurotransplant in Leiden (Niederlande) nach Dringlichkeit. Dieses geschieht nach ganz bestimmten Regeln über Computerlisten. So kann es nicht vorkommen, dass Personen bevorzugt ein Organ erhalten können. Auch für die Entnahme sind Regeln zu beachten. Zuerst muss eine Einwilligung zur Organspende vorliegen, entweder zu Lebzeiten abgegeben in Form des Organspendeausweises oder als erweiterte Zustimmung nach Eintritt des Todes von nahen Angehörigen. Zwei Ärzte müssen unabhängig voneinander den Hirntod feststellen. Diese Ärzte dürfen nicht mit der Transplantation der Organe befasst sein. Es gibt eine klare Aufgabentrennung. Erst danach werden die Organe bei einer ganz normalen Operation entnommen. Die Spenden



nach dem Tod sind anonym. Eine Lebendspende ist bei manchen Organen möglich, allerdings nur an enge Verwandte oder Freunde.

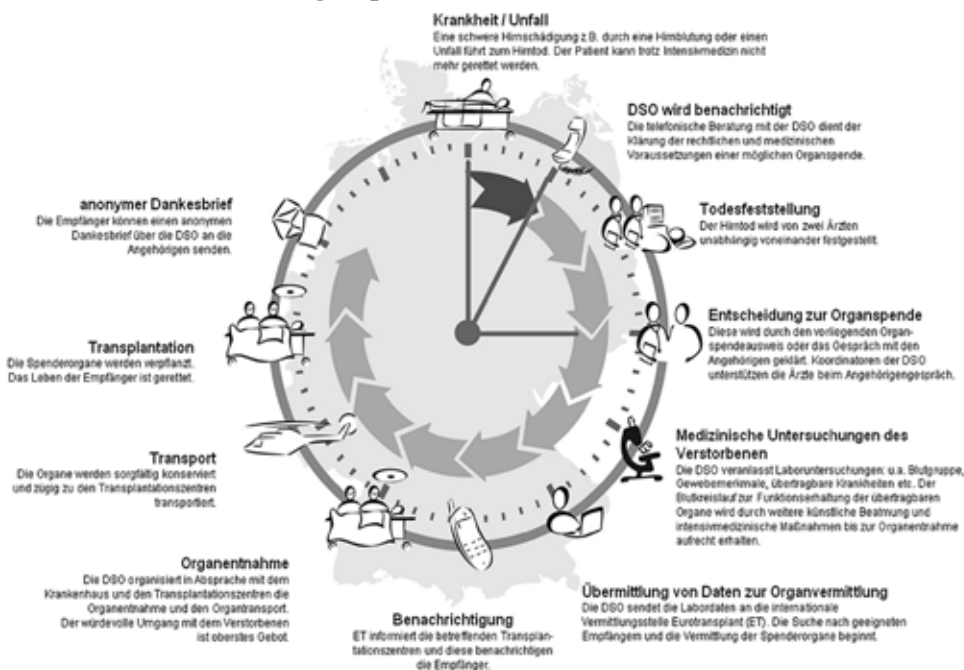
„Was sagen die Religionen dazu?“

Für die beiden großen christlichen Kirchen ist es ein Akt der Nächstenliebe, jemandem nach seinem Tod Organe zu spenden und damit Leben zu retten. Auch beim Judentum, Hinduismus, beim Islam und Buddhismus ist die Organspende erlaubt oder wird akzeptiert. Nur beim Konfuzianismus ist die körperliche Unversehrtheit nach dem Tod angestrebt.

Es ist bekannt – auch mir –, dass Spenderorgane fehlen. Bei der Organspende ist Spanien an der Spitze und Deutschland sehr weit hinten. In Deutschland muss man acht bis zehn Jahre auf eine Spenderorgane warten, in Spanien ist es schon im ersten Jahr möglich, weil es dort viel mehr Spender gibt.

Viele meiner Fragen sind beantwortet worden. Es sind auch einige Bedenken beseitigt worden. Vielleicht schaffe ich es ja in diesem Jahr, einen Organspenderausweis auszufüllen. (ub)

Ablauf einer Organspende



10. Mai 2011, 20.00 Uhr
Gemeindehaus der
Johanneskirche, Loosstr. 37,
49809 Lingen
Vortragsabend zum
Thema „Organspende“ mit
Dr. Christian Prause

11 Fragen an... Ingrid Arendsen Hein, Kirchenvorsteherin

1. Woher stammen Sie?

Ich bin in der Nähe von Stralsund (vor Rügen gelegen) geboren und habe einen großen Teil meiner Kindheit im Osten Deutschlands gelebt.

2. Was haben Sie bisher gemacht?

Mein beruflicher Start begann als Einzelhandelskauffrau in einer Druckerei. Einige Jahre später folgte eine Ausbildung und Berufstätigkeit als Diakonin in der Kinder- und Jugendarbeit. Nach einer Familienphase war ich zwanzig Jahre lang bis zum Ende meiner Berufstätigkeit in der Tagesbildungsstätte des Christophorus Werkes für den Religionsunterricht angestellt.

3. Welche Funktion üben Sie in unserer Gemeinde aus?

Ich bin seit Jahren im Kirchenvorstand. Auch die Mitarbeit im Besuchsdienstkreis und beim Seniorennachmittag sind für mich wichtige, ehrenamtliche Aufgaben.

4. Verraten Sie uns etwas über Ihre Familie?

Ich habe drei originelle Kinder, zwei wunderbare Schwiegerkinder und drei zauberhafte Enkelkinder (alle neun Arendsen Heins in Deutschland gehören zu unserer Familie). Mein Mann war Niederländer und ist vor einigen Jahren verstorben.

5. Was würden Sie gerne in der Welt verändern?

Ich würde gerne das unermessliche Leid vieler Kinder dieser Welt stop-

pen, jedem Menschen seine Würde und Individualität zurückgeben, die ihm als Gottes Geschöpf zu steht, die großen Unterschiede zwischen Reichen und Armen abschaffen.

6. Was stört Sie an der evangelischen Kirche? Was finden Sie gut?

Ich schätze die Freiheit und Offenheit in unserer Kirche, da wo sie sich an biblischen Aussagen orientiert. Ebenso das ökumenische Bemühen mit Christen anderer Konfessionen zu leben und an dem Verbindenden zu arbeiten. Mich stört, dass die Kirche sich oft wie ein Wirtschaftsunternehmen darstellt und es manchmal so scheint, als ob umzusetzende Inhalte hinter einer Wirtschaftlichkeit zurückbleiben.

7. Wie können Sie am besten entspannen?

Ich arbeite im Garten, löse Sudoku, genieße die Sauna, ein gutes Buch oder einen leckeren Tee.

8. Ihre besondere(n) Leidenschaft(en)?

Reisen (auch gerne mit dem Wohnmobil). Ich gehe ins Kino, stricke Socken und habe gerne Gäste.

9. Hier können Sie ein Quäntchen Kultur loben!

Ich mag Musicals, Schauspiel und Filme, besonders die mit historischem Hintergrund. Ich bin ein Fan des Weltkindertheaters.

10. In die Rolle welcher Person würden Sie gerne schlüpfen?

Ich würde gerne einmal in die Rolle des kleinen Prinzen (von Antoine de Saint-Exupéry) schlüpfen.

11. Welche Tugenden lieben Sie?

Freundschaft, Verlässlichkeit, Ehrlichkeit, Toleranz und Achtung vor dem Anderen sind für mich wichtige Tugenden im Zusammenleben.



Foto: h.ir

„... einfach nur laufen, bis mir die Lungen wehtun.“ (VG 51)* Gebetsprojekt als Therapie in der Justizvollzugsanstalt Lingen (Ems)

Sie erstaunen, sie machen betroffen, sie geben Einblicke und zeigen Auswege auf. Sie können Ängste nehmen und Mut machen. Sie können die eigene Hilflosigkeit erträglicher werden lassen. Sie sind einzigartig und so vielfältig wie das Leben selbst. Gebete, die eines gemeinsam haben: Sie wurden von Inhaftierten verfasst.

„Für die meisten Inhaftierten ist Beten etwas Ungewohntes. Sie sind unsicher, zu welchem Gott und wie sie beten sollen“, so Pastor Gotthilf, evangelisch-lutherischer Gefängnisseelsorger in der JVA Lingen (Ems).

Die Gebete sollten für Inhaftierte eine Hilfestellung sein, sich mit ihrer Tat auseinanderzusetzen, ihre Wünsche, Gedanken und

Sehnsüchte zu formulieren und zur inneren Versöhnung beizutragen. Wichtig war den Teilnehmern auch, dass die Gebete konfessionsübergreifend akzeptierbar sind und auch kirchendistanzierte Menschen ansprechen.

Zu Beginn des 8-monatigen Projektes ging es zunächst darum, sich mit dem Inhalt und der Form von Gebeten vertraut zu machen. Bei der Themenauswahl gab es viele Wünsche, die aber aus zeitlichen Gründen nicht alle bearbeitet werden konnten. Das Ausformulieren der gesammelten Stichworte erfolgte dann in Gruppen- oder Einzelarbeit.

In den unter Pseudonymen veröffentlichten Gebeten geht es um folgende Themen: Untersuchungshaft, Gerichtsverhandlung, eigene Kinder, immer wieder (im) Knast,

Gebet aus dem Flyer „U-Haft“

Du grenzenloser Gott!
Manchmal will ich einfach nur laufen,
im Freihof, oder den Stationsgang hin und her,
bis mir die Lungen wehtun,
als könnte ich über die Mauer hinweg laufen, mit Anlauf,
so eine Sehnsucht habe ich nach der Freiheit.

Lieber Gott,
ich möchte an mich glauben,
an meine Unschuld,
an das Gute in mir.
Amen

(VG 51)*

* Die Namen der Autoren wurden anonymisiert.



V. l.: Ulli Schönrock (JVA Meppen-Versen), Helmut Krone (Vollzugsleiter JVA Lingen), Hannegret Heßelink-Eller (Ehrenamtliche), Thomas Gotthilf (JVA Lingen), Helmut Wittke (JVA Groß Hesepe), Roland Schauer (Leitender Regiergungsdirektor JVA Lingen), Dr. Bernd Brauer (Superintendent des Kirchenkreises Emsland/Bentheim)

Foto: ur

Gebet aus dem Flyer „Entlassung“

Gott,
die Freiheit steht vor
meiner Tür. Ich glaube, ich
habe keine Angst vor dem
Entlassungstag,
ich habe Angst vor der
Freiheit.
Ich habe nichts mehr
- draußen.
Ich weiß nicht wohin.
Keine Klamotten am Leib.
Keinen Ort, wo ich hinfahren
kann.
Keinen Menschen, an den ich
mich wenden kann.
Keine Anlaufstelle.
Vor dem Tor kann ich nur
nach links oder rechts gehen.
Ich habe kein Ziel.
Ich werde entweder nach
rechts oder links gehen.
Lockerungen hätten mir
helfen können.
Habe nur einen Vollzugsplan
ohne Planung für draußen.
Habe nur abgelehnte Anträge
in der Tasche.
Ich bin froh, dass ich endlich
raus komme.
Bin sogar übergücklich.
Ich freue mich auf meine
Entlassung,
trotz meiner Ängste.
Endlich!
Gott,
bitte hilf,
dass mich meine Ängste,
aber auch mein Glücksgefühl
nicht überwältigen.
Ich möchte ganz viel von
dieser Hochstimmung
behalten, weil sie mir gut tut.
Wandle sie um in Kraft
für mein neues Leben vor
dem Tor.
Amen

(Kaminzimmer) *

Opfer, Sucht und Therapie, Ent-
lassung, Krankheit/Eintönigkeit/
Partnerschaft, für alle.

Als offizieller Abschluss dieses
Projektes fand am 1. März 2011
ein Gottesdienst in der JVA in der
Kaiserstraße statt. Zu den Gästen
zählten Superintendent Dr. Bernd
Brauer und die evangelisch-luther-
rischen Gefängnisseelsorger im
Kirchenkreis Emsland/Bentheim,
Ulli Schönrock (JVA Meppen-
Versen) und Helmut Wittke (JVA
Groß Hesepe).

Seine Gedanken zum Thema „Not
lehrt Beten“ formulierte Pastor Ulli
Schönrock: „U-Haft ist höchste
Not. Aus dieser Not heraus sucht
ein Gefangener Trost im Gebet
auf seine ganz persönliche Art und
Weise.“

Pastor Helmut Wittke greift die
Frage „Wer oder was spricht aus
mir beim Beten? Wohin bete ich?“
auf: „Im Gebet hat ein Gefangener
die Gewissheit: Ich kann alles sa-
gen, was mich bedrückt. Niemand
verachtet mich dafür, überprüft
meine Worte oder macht mir Vor-
würfe.“

Superintendent Dr. Bernd Brauer
nannte Gebete einen Ausdruck
von Sehnsucht. „Auch Gefangene
haben Sehnsüchte. Sie möchten
leben ohne Einschränkungen, *lie-
ben* ohne Erwartungshaltung, *laben*
ohne Hunger und Durst zu haben,
loben ohne Heuchelei und *lachen*,
um das Leben etwas zu ‚entschwe-
ren‘.“

Mit dem Segen durch den Superin-
tendenten endete der Gottesdienst.
„Die Flyer werden in den Justiz-
vollzugsanstalten des Emslandes
einschließlich Osnabrück zum
Einsatz kommen. Sie werden zu-
erst in Niedersachsen, dann auch
bundesweit der Gefängnisseelsorge
zur Verfügung gestellt und können
als Anregung für eigene Projekte
dienen“, meinte Pastor Gotthilf
abschließend. (ur)

Gebet aus dem Flyer „Meine Kinder“

Lieber Gott!

Ich schäme mich für das, was
ich getan habe und was mich
ins Gefängnis gebracht hat –
nicht einmal so sehr vor mir
selbst als vielmehr vor mei-
nen Kindern.

Ich erkenne jetzt, dass ich
als Vater und Vorbild versagt
habe.

Ich habe Angst davor, besucht
zu werden, auch wenn ich mir
wünsche, meine Kinder zu
sehen, mit ihnen zu sprechen
und zu spielen.

Ich bedauere, dass ich mei-
ne Kinder nicht aufwachsen
sehe, und erkenne zugleich
meine Ohnmacht, weil ich
meinen Kindern nicht helfen
kann:

in der Schule, bei Liebeskum-
mer, Krankheit, oder was im-
mer sie sonst Übles bedrohen
mag.

Bitte, lieber Gott, beschütze
du meine Kinder, da ich es
nicht kann, und gib mir die
Kraft, nach meiner Entlas-
sung für meine Kinder der
Vater zu sein, der ich so gern
wäre – und den meine Kinder
verdient haben.

Amen

(Zelle 13) *

Kontakt:

Evangelisch-lutherische Ge-
fängnisseelsorge der Justiz-
vollzugsanstalt Lingen, Kai-
serstraße 5, 49809 Lingen
(Ems)

Sommerfreizeit für Kinder nach Ommen in den Niederlanden



Die Ev. Jugend Lingen bietet dieses Jahr in den Sommerferien eine Kinderfreizeit vom 5. bis 12. August 2011 für 7- bis 13-Jährige nach Holland an.

Das moderne und gepflegte Selbstversorgerhaus bietet neben schönen Schlafräumen mit bis zu acht Betten ausreichend Platz für Freizeitbeschäftigungen. „De Repelaerhoeve“ ist das Hauptgebäude der Ferienanlage „De Wolfskuil“ im holländischen Ommen. Zum Gelände gehören 16 Hektar Wald, die zum Budenbauen, Geländespiele Ausprobieren und Spielen in der Natur einladen.

Der Künstler Theodor wird uns in diesen acht Tagen begleiten. Wir werden spannende Geschichten über Gott als Schöpfer und liebenden Vater erfahren. Wir werden gemeinsam mit Theodor experimentieren und künstlerische Ideen ausprobieren.

Außerdem stehen Ausflüge in die Umgebung, tolle Spiele, Erlebnisse in der Natur und neue Kreativangebote auf dem Programm.

Zeit: 5. bis 12. August 2011

Alter: 7 bis 13 Jahre

Kosten: 180,- Euro pro Kind

Leistung: Darin sind die Busfahrt, die Unterbringung im Haus, drei Mahlzeiten pro Tag, Materialkosten und Kosten für sämtliche Ausflüge enthalten.

Für die Fahrt ins Ausland ist ein gültiger Kinderausweis, Personalausweis oder Reisepass erforderlich.

Team: Ein extra für die Freizeit zusammengesetztes Küchenteam wird uns während der acht Tage verwöhnen. Ein weiteres Team wird sich um die Betreuung der Kinder kümmern.

Leitung: Diakonin Sylvia Hubensack



Naturerlebnisse und Kreatives: Auf zur Freizeit nach Ommen! Foto: privat

Information und Anmeldung:

Diakonin Sylvia Hubensack
Universitätsplatz 1, 49808
Lingen

Tel.: 0591 / 61 04 687

Mail: Sylvia.Hubensack@
ev-ju-li.de

Wenn Sie nicht in der Lage sind, den Teilnahmebeitrag vollständig aufzubringen, setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Anträge auf Zuschüsse zu stellen. Vielleicht gibt es auch für Sie eine Möglichkeit.

Korsika 2011 für Lingen

Jugendzeltlager auf der französischen Mittelmeerinsel für Lingen

Durch die Kooperation zwischen dem Kirchenkreisjugenddienst und der Ev. Jugend Lingen wird eines der sechs Camps zum „Lingener Camp“ und ist speziell für Jugendliche der Region Lingen reserviert!

Korsika ist wie ein Gebirge im Meer: Berge bis zu 2700 Meter Höhe, wilde, felsige Küsten, feinsandige Strände und die vielfach noch unzerstörte Natur lassen die Insel zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Die Insel hat noch



Wasser, Sonne, Spiel und Spaß: Auf zur Freizeit nach Korsika! Foto: privat

viel von ihrer Ursprünglichkeit und ihrem Charme bewahrt. Schon die Anreise wird zu einem Erlebnis: Im Reisebus durch die Bundesrepublik, Schweiz, Mailand, bis zum Fährhafen Genua in Italien. Dann etwa 4,5 Stunden mit der Fähre nach Bastia und zum Schluss die Durchquerung der Insel von Ost nach West.

Unser Platz liegt an der Westküste, 19 km nordöstlich von Ajaccio. Der Platz ist schattig und verfügt über gute sanitäre Anlagen und ausreichend Platz zum Spielen. Außerdem gibt es eine Pizzeria, einen kleinen Lebensmittelladen, einen Volleyballplatz sowie einen Discoraum.

Dort gibt es Spiele zum Kennenlernen, Kreativangebote an den Nachmittagen, Gesprächsgruppen zu aktuellen Fragen und biblischen Texten, Singen, gemeinsam Gottesdienst feiern, Baden am Strand und freie Zeit sind eingeplant. Es besteht die Möglichkeit zum Tauchen, Surfen und weiteren Angeboten.

Mithilfe: Die Mithilfe beim Küchendienst und die Reinigung des Badhauses gehören selbstverständlich dazu.

Das Camp 4: Lingener Camp

Zeit: 11. bis 25. Juli 2011

Alter: 14 bis 16 Jahre

Kosten: 420,- Euro

Leistung: Busfahrt, Fähre, Vollverpflegung: Reichhaltiges Frühstück, Mittagslunch als Angebot, warmes Abendessen, Unterkunft in Zelten, Ausflüge, Material

Team: Niklas Lammers, Lingen; Jan Wenink, Lingen & andere

Leitung: Anne Laumann, Lingen

Schriftliche Anmeldungen/
weitere Informationen: Jugenddienst Waldemar Kerstan, Schützenstraße 16
49716 Meppen
Tel: 05931/845926
Fax: 05931/845927
Mail: KKJD@ejeb

Mit der Bitte um Abdruck:



**VCP feiert
„60plus“**

Die Lingener Pfadfinder feiern vom 9. – 11. September 2011 ihr Jubiläum „60plus“.

Im Buch 250 Jahre Ev.-luth. Kirchengemeinde Lingen, heißt es im Bericht, Streiflichter aus der Jugendarbeit von Knut Dohrmann: „Nachweislich haben bereits im Jahre 1925 gemeindliche Jugendgruppen – Jungmädchengruppen, Männer- und Jünglingsvereine – bestanden. Die Vermutung liegt nahe, dass vor dieser Zeit diese oder ähnliche Vereine existierten, was sich aber aus dem spärlich vorhandenen Aktenmaterial nicht beweisen lässt.“

Hier nun der Beweis! In den Blättern der Christlichen Pfadfinderschaft Deutschlands – Der Pfad – 3. Jahrgang Nr. 1 Hartung (Januar) 1923 erscheint unter der Rubrik – LUG ins LAND – folgender Bericht:

Aus dem Tecklenburger Land:

„Wimpelweihe des Pfadfinderturps in Lingen a.d.Ems. Ein Jahr besteht der Trupp. Sein Wirken und Arbeiten im Verein ist von Segen begleitet gewesen. War doch sein Hauptziel nicht Wanderungen und Pfadfinderspiele, sondern Vereinswerk. Gar mancher mag immer noch sagen: ‚Das ist Pfadfinderart!‘ (Wer das sagt, der soll so schnell als möglich, seinen Sinn und sein Wesen ändern und ein rechter christlicher Pfadfinder werden oder aber unsere Reihen verlassen. – Heil euch, Brüder in Lingen, die ihr das Wesen echten christlichen Pfadfindertums erfasst habt! Die Schriftleitung). Und doch: Wohl kein Trupp hat so zufrieden, so freudig und beglückt ans Werk gehen können und so viel Segen empfangen wie der unsere.

Zum Dank war uns ein Wimpel gestiftet worden. Am 22. im Gilbhard (Oktober) war die Wimpelweihe, zugleich auch unsere Truppweihe. Kein ‚Pfadfinderfest‘. Keine ‚Propaganda‘. Ein Tag ohne jede Äußerlichkeit. Eine wirklich innerliche Feier für den Verein. Der Gottesdienst am Morgen galt uns als Festgottesdienst. Besonders wir Pfadfinder nahmen das Predigtwort: ‚Jesus sprach zu ihnen: folget mir nach!‘ – ganz für uns.“

Wer mehr wissen will, wie es weitergeht, herzliche Einladung zum Jubiläum vom 9. bis 11.9.2011.

So muss es also ab 1921 in Lingen christliche Pfadfinder gegeben haben. Aus dieser Zeit sind Namen wie Vereinsleiter Superintendent Wiarda, Truppführer H. Schmidtalbers, Albert Uhde und Heinrich Köther bekannt. Eine Überlieferung ist ein schwarzes Banner mit einer weißen Lilie auf der einen Seite und einem Totenkopf auf der anderen Seite, vermutlich aus dem Jahre 1927.

Im Jahre 1931 (Zitat aus o.g. Buch) wurde eine Satzung für den evangelischen Männer- und Jünglingsverein erlassen. Mit Genehmigung des Reichsbischof und des Reichsjugendführers vom 30. Januar 1934 wurden diese und die Jungmädchenbünde in die Hitlerjugend (HJ) bzw. in den Bund Deutscher Mädchen (BDM) eingegliedert. Mit diesem Zeitpunkt waren die gemeindlichen Gruppen praktisch aufgelöst.

Im nächsten Gemeindebrief wollen wir berichten über die Zeit der Neugründung 1951 bis zur Vereinigung der CP und EMP zur VCP 1973 und in der darauf folgenden Ausgabe über die Zeit im VCP bis heute.

Joachim Koopmann

Gottesdienste

Fr.	01.04.	17.00	Fürbittgebet
So.	03.04.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert
So.	10.04.	10.00	Familiengottesdienst, anschließend Kirchcafé/Pastorin Ewert
		18.00	Thomasmesse/Pastorin Ewert
Sa.	16.04.	15.00	Taufen/Pastor Müller
So.	17.04.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Müller
Do.	21.04.	19.00	Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Müller
Karfreitag			
Fr.	22.04.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl/Pastor Müller
Ostersonntag			
So.	24.04.	5.00	Osternacht/Pastorin Ewert
	24.04.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Ostermontag			
Mo.	25.04.	10.00	Gottesdienst/Pastor Wissmann
So.	01.05.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastor Wilke-Ewert
Fr.	06.05.	17.00	Fürbittgebet
So.	08.05.	10.00	Gottesdienst, anschließend Kirchcafé/ Pastorin Ewert
Sa.	14.05.	19.00	Gottesdienst vor der Konfirmation mit Taufe, Beichte und Abendmahl/Pastor Müller
So.	15.05.	10.00	Konfirmation/Pastor Müller
Sa.	21.05.	15.00	Taufen/Pastor Müller
So.	22.05.	10.00	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden/Pastor Wilke-Ewert
Sa.	28.05.	19.00	Gottesdienst vor der Konfirmation mit Taufe, Beichte und Abendmahl/Pastor Wilke-Ewert
So.	29.05.	10.00	Konfirmation/Pastor Wilke-Ewert
Himmelfahrt			
Do.	02.06.	10.00	Gottesdienst an der Baccumer Mühle/Pastor Müller
Fr.	03.06.	17.00	Fürbittgebet
So.	05.06.	10.00	Gottesdienst mit Taufen/Pastorin Ewert

Kindergottesdienst immer sonntags 11.15 Uhr in der Kirche, außer in den Ferien

Gottesdienste in Bramsche im Gemeindehaus der St.-Gertrudis-Kirche

Do.	07.04.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller
Do.	05.05.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller
Do.	09.06.	19.15	Gottesdienst/Pastor Müller

Gottesdienste im Wohnstift

Fr.	01.04.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	06.05.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller
Fr.	03.06.	10.00	Gottesdienst/Pastor Müller



Foto: h.ir

Ganzheitliches Gedächtnis-training für Senioren – JoKiLi,
dienstags 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis,
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

Mütter „allein“ unterwegs,
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauengruppe „Mittendrin“,
jeden 1. und 3. Donnerstag, 20.00 Uhr, Ort nach Absprache unter Telefon 0591/53865

Ökumenischer Frauenkreis,
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Internationale Frauengruppe,
jeden 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Frauenfrühstück,
jeden letzten Dienstag im Monat, 9.00 bis 11.00 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Probe der Lingener Kantorei,
dienstags 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumeerstr.

Bläserkreis der luth. Gemeinden Lingen,
donnerstags 19.30 Uhr, Kreuzkirche

Ökumenischer Bibelgesprächskreis,
jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Heidi Seiferth, Erlenweg 40

Hauskreis,
jeden 3. Mittwoch, 20.00 Uhr, bei Familie Hoffmann, Am Falkenhorst 15

Musik- und Tanzwerkstatt für Kinder von 6 bis 12 Jahren,
freitags, 14.00 bis 16.00 Uhr, Jugendraum der Johanneskirche, Karlstraße

Aphasiker-Selbsthilfegruppe,
freitags 15.30 Uhr, Gemeindehaus

Töpfergruppe,
montags 19.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Versammlung der Russlanddeutschen,
mittwochs, samstags, sonntags 14.00 bis 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Gitarrenkurs,
mittwochs 18.30 Uhr, Bürgerzentrum Gauerbach

Chor,
montags 20.00 bis 21.30 Uhr, Gemeindehaus oder Kirche

Fürbittgebet,
jeden 1. Freitag im Monat, 17.00 Uhr, Johanneskirche

Besuchsdienst,
Treffen nach Absprache, Pastorin Christiane Ewert, Tel. 0591/9150633

Trauergruppe für verwaiste Eltern,
jeden 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Kamprolf, Tel. 05908/1258

Grüne Männer,
jeden 3. Donnerstag im Monat, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, vor der Kirche

Kirchcafé,
jeden 2. Sonntag im Monat, 11.00 Uhr, je nach Jahreszeit in oder vor der Kirche

Älterenkreis Pfadfinder
14-tägig mittwochs in den geraden Wochen, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumeerstraße

Pfadfinder 9-11 Jahre
samstags, 14.00 bis 15.30 Uhr, Gemeindehaus Kreuzkirche, Bäumeerstraße

Kreuzpfadfindergebet
jeden 1. Montag im Monat, 21.00 Uhr, Kreuzkirche, Kontakt Pfadfinder: Joachim Koopmann, Tel. 7793

Die Gebetsnische

Gebet von Inhaftierten aus dem Flyer „Für alle“

Lieber Gott,
ich habe dich früher *so* genannt.
Doch dann habe ich meinen Glauben verloren,
weil ich nie erlebte, dass du lieb bist.

Gott Vater,
ich habe dich auch *so* genannt.
Doch dann habe ich mein Vertrauen verloren,
weil ich dich als Vater nicht bemerkte.

Herr Gott,
ich habe *so* zu dir gebetet.
Doch dann habe ich meine Zuversicht verloren,
weil du dich als Herrn der Welt nie zeigst.

Gütiger Gott,
ich habe *so* zu dir gefleht,
doch dann habe ich meine Hoffnung verloren,
weil du deine Güte nicht zeigst.

Barmherziger Gott,
ich möchte *so* zu dir beten,
weil ich hoffe, dass du dich mir barmherzig zeigen wirst,
jetzt und hier.
Amen

(Zelle 13)



Quelle: www.dradio.de

Für Interessierte



12. Thomasmesse am 10. April 2011

Es geht in diesem Gottesdienst um das Thema: Wunder. Als Wunder (griechisch thauma) gilt umgangssprachlich ein Ereignis, dessen Zustandekommen man sich nicht erklären kann, so dass es Verwunderung und Erstaunen auslöst. Im engeren Sinn versteht man darunter ein Ereignis in Raum und Zeit, das menschlicher Vernunft und Erfahrung widerspricht. Ob ein Ereignis oder eine Sache wunderhafte Züge trägt, ist grundsätzlich der Meinung des Betrachters überlassen. Oft werden die Wunderberichte weiter erzählt, um eine ganz bestimmte Sicht der Dinge bei anderen Menschen zu bewirken. Während religiöse Menschen die Möglichkeit von Wundern meist bejahen, wird sie von areligiösen Menschen meist grundsätzlich verneint. Die Thomasmesse ist ein Alternativangebot zum Sonntagvormittags-Gottesdienst. Sie trägt den Untertitel: Für Zweifler und andere gute Christen. Diesmal wird sie gemeinsam von der Frauengruppe im Gauerbach vorbereitet. Die 12. Thomasmesse findet am Sonntag, 10. April 2011, um 18.00 Uhr in der Johanneskirche statt.

Osternacht am 24. April 2011 mit anschließendem Frühstück

Auch in diesem Jahr findet in der Johanneskirche wieder am Ostermorgen um 5.00 Uhr !!! eine Osternacht statt. Dieser stimmungsvolle Gottesdienst beginnt in Stille und Dunkelheit und führt dann über den Sonnenaufgang zu Osterfreude und Licht. Das frühe Aufstehen lohnt sich! Das Thema ist in diesem Jahr ein Zitat aus dem Kolosserbrief, Kapitel 3, Vers 1: Wenn ihr nun mit Christus auferweckt seid, so sucht das, was oben ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Denkt das, was oben ist, nicht das Irdische. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum gemeinsamen, gemütlichen Osterfrühstück im Gemeindehaus eingeladen.

Gemeindeabend Organspende

4.326 Menschen wurden 2010 durch eine Organspende gerettet. Dieses und anderes Wissenswertes zur Organspende hören Sie am Dienstag, den 10. Mai 2011 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Johanneskirche. Dr. Christian Prause, ärztlicher Koordinator für Organspenden in Norddeutschland von der Deutschen Stiftung Organ-

transplantation wird einen Vortrag halten und Informationen rund um das Thema Organspende geben. Außerdem wird er auf alle Fragen der Besucher eingehen. Siehe auch dazu den Artikel in diesem Gemeindebrief auf den Seiten 4 und 5.



Messe LEBEN UND TOD in Bremen

Leben und Tod, so heißt die neue Veranstaltung der Messe Bremen, die schon zum zweiten Mal stattfindet. Die Themen: Vorsorge, Pflege, Begleitung, Abschiednehmen, Trauer sowie Sterben in Würde. Die Messe „Leben und Tod“ richtet sich sowohl an Hospizmitarbeiter, Bestatter, Seelsorger, Friedhofsgärtner und Steinmetze, Trauerredner, aber auch an Interessierte, pflegende Angehörige und generell an Menschen, die dieses Thema betrifft. In einem Forum wird ein breites Angebot an offenen Vorträgen geboten. Unter anderem mit einem Vortrag zu „Ethische Fragen am Lebensende“ wird Frau Dr. Margot Käßmann zur LEBEN UND TOD 2011 kommen. Im Raum der Ruhe soll den Besuchern etwas Abstand zum Treiben auf der Veranstaltung geben. Am 12. und 13. Mai 2011 von 10 bis 18 Uhr, Messe Bremen, Halle 4, Findorffstraße 101, 28215 Bremen, Eintritt: 8,00 Euro bzw. 7,00 Euro ermäßigt.





Lingener Hospiz

Die nächsten Treffen für das Trauercafé sind am 6. April und am 4. Mai 2011 um 15 Uhr im Lingener Hospizbüro, Universitätsplatz 1, 49808 Lingen. Einen Info-Tag mit Stand auf dem Marktplatz zwischen dem Laden „Vodafone“ und der Alten Apotheke über den Lingener Hospiz Verein gibt es am Samstag, 9. April.

KIRCHEN FILM KINO

Kirchen + Kino:

Das ökumenische Filmprojekt „Kirchen + Kino“ der lutherischen Landeskirche Hannovers präsentiert Filmtipps. Einmal im Monat, immer dienstags um 20.00 Uhr, ist eine Filmvorführung im Kulturkino Centralkino in Lingen, Marienstr. 8, 49808 Lingen, Tel.: 0591/8073336, www.centrankino-lingen.de, Beginn 20.00 Uhr, Eintritt: 5,00, ermäßigt 4,00 Euro

Das Programm:

Dienstag, 19. April 2011:

LOURDES

Streng komponierter Film mit distanzierendem Blick auf das Treiben in Lourdes und die Dynamik innerhalb einer Pilgergruppe. Eine Reflexion über die Zumutung des Glaubens angesichts von Leid und Unglück. A/F/D 2009

Dienstag, 31. Mai 2011:

LOOKING FOR ERIC

Ein von Arbeit und familiärer Situation überforderter Postbote in einem Arbeiterviertel in Manchester schöpft durch die Solidarität seiner Kollegen, vor allem aber dank des virtuellen Coachings der Fußballlegende Eric Cantona, neuen Lebensmut. Eine Komödie, die sozialrealistische Beobachtungen und märchenhafte Elemente verbindet. GB/F/I/B/E 2009

„offen gesagt...“

So heißt die christliche Talkreihe der Kirchen im NDR-Fernsehen. Die ökumenische Talksendung wird achtmal im Jahr aus der St. Pauli Kirche in Hamburg live übertragen. Pastor Jan Dieckmann spricht mit seinen Gästen bei „offen gesagt...“: am Sonntag, 27. März, 14.45 Uhr: Mein Leben nach dem Unglück, und Ostermontag, 25. April, 12.00 Uhr: Scheidung – was wird aus den Kindern? Dann geht es im Herbst weiter mit dem Thema Demenz.

Himmelfahrtsgottesdienst

Am 2. Juni 2011 um 10.00 Uhr findet der Gottesdienst traditionell an der Baccumer Mühle im Freien statt. Er wird von Pastor Ernst Wissmann, reformiert, und Pastor Arndt-Bernhard Müller gemeinsam gestaltet. Abfahrt ist um 9.30 Uhr von der Johanneskirche.



Kirchentag 2011

Anfang Juni über Himmelfahrt findet vom 1. bis 5. Juni 2011 der 33. Evangelische Kirchentag in Dresden statt. Die Hauptreferenten für den 33. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Dresden stehen bereits fest: der Präsident des Europaparlaments, Jerzy Buzek, die ehemalige lettische Präsidentin Vaira Vike-Freiberga, der 1938 in die USA emigrierte Historiker Fritz Stern und der designierte britische Handelsminister Stephen Green. Auch die ersten Referenten für die Bibelarbeiten sind schon bekannt: Wolfgang Huber, Eberhard Jüngel, Margot Käßmann, Friedrich Schorlemmer, Fulbert Steffensky und

Jörg Zink, Eckart von Hirschhausen, Reinhard und Renate Höppner sind dabei, außerdem der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch.



Für Familien

Ferienbetreuung für Schulkinder in den Osterferien

Unter dem Motto „Entdecker und Entdecker“ bietet der ev.

Verein „Paradiesvogel“ in Kooperation mit dem Familienzentrum Arche Noah in den Osterferien eine qualifizierte Betreuung für Schulkinder bis zum zwölften Lebensjahr an.

Vom 18. April bis 29. April 2011 starten jeweils montags bis freitags in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr spannende Ferienaktionen im Strootgebiet rund um die Johanneskirchengemeinde, die KiTa Arche Noah und die Johannesschule. Die Kosten betragen pro Kind und Woche 25 Euro. Zusätzlich werden ein gemeinsames Mittagessen bis 14.00 Uhr sowie ein kostenloses Nachmittagsprogramm bis 17.00 Uhr angeboten.

Weitere Informationen und Anmeldungen im Familienzentrum Arche Noah in der Loosstr. 37 a und unter 0591/9150614.

Für Kinder



Kindergottesdienst - jeden Sonntag

Kindergottesdienst findet jeden Sonntag (außer in den Ferien!) von 11.15 bis 12.15 Uhr in der Kirche statt. Dort wird gesungen, gebetet, und es werden Geschichten aus der Bibel erzählt.



„Die Taufe als Gottesgeschenk entdecken“ - Kinderbibeltag

Am 9. April 2011 findet in der Johanneskirchengemeinde ein Kinderbibeltag zu dem Thema „Die Taufe als Gottesgeschenk entdecken“ statt. Basteln, Spiele und Geschichten aus der Bibel werden hier das Thema veranschaulichen. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr. Es gibt ein gemeinsames Mittagessen. Der Kinderbibeltag endet dann um 16.00 Uhr. Mitzubringen ist eine Essensspende für das gemeinsame Mittagsbüffet. Alle getauften Kinder aus Lingen im Alter von 6 bis 10 Jahren sind mit ihren Paten herzlich eingeladen.

Am Sonntag, 10. April 2011, um 10.00 Uhr findet dann für alle Kinder, Eltern, Verwandte und Freunde zu diesem Thema ein Familiengottesdienst in der Johanneskirche statt.

6. Große Kinderlesenacht

Von Freitag, 15. April 2011, bis Samstag, 16. April 2011, findet in der Trinitatiskirchengemeinde, Jägerstraße, die 6. Kinderlesenacht statt. Abends um 18.00 Uhr geht es los: mit Spielen, Abendessen, basteln und vorlesen. Morgens um 9.00 Uhr endet dann die Lesenacht nach einem gemeinsamen Frühstück. Mitzubringen sind: Schlafsack und Isomatte/Luftma-

tratze (dazugehörige Luftpumpe!!!), Pyjama, Zahnbürste und Co, Kuscheltier, das Lieblingsbuch, und natürlich Geschwister und Freunde, Teilnahmegebühr 2 Euro, Einverständniserklärung der Eltern, Lust und Laune. Schnell anmelden, denn es gibt, wie immer, nur begrenzt Plätze!

Information und Anmeldung:
 Ev. Jugend Lingen, Sozialpädagogin Swantje Ahrens
 Tel: 0591 6104-687 oder
 swantje.ahrens@ev-ju-li.de

Kinderkirchentag 2011

Am Samstag, 7. Mai 2011, von 11.00 bis 16.15 Uhr, findet der Kinderkirchentag unter dem Motto ICH – DU – WIR statt.

Zum diesjährigen Kinderkirchentag laden die Evangelisch-lutherische Gustav-Adolf-Kirche in Meppen, Herzog-Arenberg-Str. 14, und die Kirchenkreisarbeitsstelle „Das Kind“ alle Kinder des Kirchenkreises Emsland-Bentheim herzlich ein. Ein Markt der Möglichkeiten, ein buntes Programm und vor allem ein Rockkonzert mit den Radau-Brüdern werden angeboten. Im Rucksack der Kinder sollten sich ein Sitzkissen, ein Trinkbecher und 3,- Euro für Mittagessen, Bastelmaterial und Fahrt befinden. Anmeldung bis zum 29. April 2011 im Kindergottesdienst oder im Gemeindebüro erbeten. Die Abfahrts- und Ankunftszeiten des Busses von der Johanneskirche werden den angemeldeten Kindern rechtzeitig mitgeteilt.

Information und Anmeldung:
 Ev. Jugend Lingen, Sozialpädagogin Swantje Ahrens
 Tel: 0591 6104-687 oder
 swantje.ahrens@ev-ju-li.de

Für Senioren

Seniorenachmittag

Am 20. April mit Abendmahl und 18. Mai 2011 ist der Seniorenachmittag um 15.00 Uhr im Gemeindehaus.



Musik in der Kreuzkirche

Lingener

KreuzKirchenKonzerte 2011

Samstag, 9. April 2011

20.00 Uhr

„Musik Projekt Altmark West“

Das siebenköpfige a-cappella-Ensemble hat u.a. Meisterkurse bei den „Kings Singers“ absolviert. Es erklingt Musik zur Passionszeit, u.a. die berühmten „Lamentations of Jeremiah“ von Thomas Tallis, Motetten von William Byrd sowie Kompositionen von Geoffrey Poole, Jackson Hill, Peter Gabriel, Silje Nergaard.

Eintrittsprogramme ab 19.30 Uhr an der Abendkasse

Erwachsene 8,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro

Samstag, 21. Mai 2011

19.00 Uhr

Konzert mit Werken aus dem 16. bis 20. Jahrhundert von der kammermusikalischen Gruppe „Hotchpotch“. Neben bekannten Komponisten wie z.B. Händel, Johann Christian Bach und Antonín Dvořák stehen u.a. auch unbekanntere Namen wie Trabaci, Simonetti, Bucalossi auf dem Programm.

Weitere Informationen dazu entnehmen Sie bitte der Tagespresse. Der neue Orgelzyklus beginnt am **Sonntag, 19. Juni, um 20 Uhr** mit Werken zum Themenkreis „Ostern – Pfingsten – Trinitatis“.

Weitere Informationen folgen im nächsten Gemeindebrief.





Gemeinsame Goldene Konfirmation am 18. September 2011

Johanneskirche, Kreuzkirche, Trinitatiskirche und ev. - ref. Kirche in Lingen

Am Samstag, 17. September, treffen sich alle Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Lingener Innenstadtgemeinden des Jahrganges 1961 (in der Kreuzkirche auch der Jahrgang 1960) um 19.30 Uhr im Calvinhaus in der Wilhelmstraße. Sie werden dort manche Bekannte und Freunde von damals treffen – auch jene, welche in einer anderen Gemeinde Konfirmation feierten.

Am Sonntag, 18. September, feiert jede Gemeinde um 10 Uhr den Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation in der eigenen Kirche. Und wer möchte, kann am Sonntagnachmittag ab 14 Uhr noch zum Kaffeetrinken in das Gemeindehaus der Kreuzkirche, Bäumerstraße 16, kommen.

Selbstverständlich sind auch jene Goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden eingeladen, die nicht in Lingen konfirmiert wurden, aber jetzt gern Ihre Goldene Konfirmation mit uns feiern möchten.

Eine Bitte:

Für das Ausfindigmachen der Adressen der Goldenen Konfirmanden benötigen wir dringend Ihre Mithilfe. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie wissen, welcher Goldene Konfirmand unter welcher Adresse zu finden ist.

Pfarrbüro Johanneskirche

Tel. 0591 / 9150613

Pfarrbüro Kreuzkirche

Tel. 0591 / 3604

Pfarrbüro Trinitatiskirche

0591 / 62550



**Konfirmation in der Christuskirche Brögbern - Biene – Bawinkel
am 08. Mai 2011 mit Pastorin Edeltraud Sänger 10:00 Uhr**

"
"

**Konfirmation in der Kreuzkirche
am 15. Mai 2011 mit Pastor Dieter Grimmsmann um 10:00 Uhr**

**Konfirmation in der Johanneskirche
am 15. Mai 2011 mit Pastor Arndt-Bernhard Müller um 10:00 Uhr**



**Konfirmation in der Trinitatiskirche
am 22. Mai mit Pastor Wolfgang Becker um 09:30 Uhr**

**Konfirmation im Ev. Kirchenzentrum in Lohne
am 22. Mai mit Pastor Dieter Grimmsmann um 10:00 Uhr**

**Konfirmation in der Johanneskirche
am 29. Mai 2011 mit Pastor Gernot Wilke um 10:00 Uhr**



HAAR-STUDIO
Berger

Damen- und Herrensalon
Echthaarverlängerung/-verdichtung

Lothar Berger

Josefstraße 1

49809 Lingen

Tel. 05 91 / 36 60

Fax 05 91 / 9 15 27 59



Blumenhaus
Jannink

- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- Outdoorkeramik
- Schönes für Haus und Garten

Lengericher Straße 22 · 49809 Lingen
Telefon 0591-3100 · Fax 0591-9152917
www.blumenhaus-jannink.de

**Rechtsanwälte & Fachanwälte
Bruns und Schulte-Nieters
Rechtsanwalt und Notar Hellmann**

Wir arbeiten als Fachanwälte
auf den Gebieten des Arbeitsrechts,
des Familienrechts sowie des
Versicherungsrechts.

Unsere Interessenschwerpunkte liegen
außerdem im Erbrecht und
im Gesellschaftsrecht.

Selbstverständlich beraten und vertreten
wir Sie auch auf anderen Rechtsgebieten
fachlich kompetent.

Rechtsanwälte – Notar – Fachanwälte
Am Markt 16 / Gymnasialstraße 1
49809 Lingen (Ems)

Telefon 05 91/4 99 55 oder 4 70 50

Fax 05 91/5 12 76

Bruns@schulte-nieters.de
hellmann@hellmann-bruns.de

www.fachanwaelte-bruns.de
www.hellmann-bruns.de

*Unsere Gastlichkeit
für Ihre Feiern!*

Für's Feiern nach Maß



49809 Lingen

Frerener Straße 37

Tel. (05 91) 38 37 · Fax 24 20

www.lvm.de

LVM
 Versicherungen



„MeinTarif“
 So günstig kann Auto fahren sein

Jetzt umsteigen & MINI One gewinnen!
 Wir beraten Sie gern:

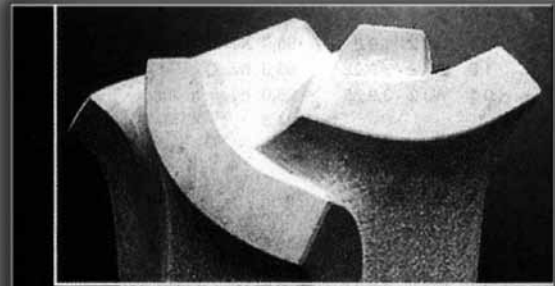
Seit über 50 Jahren LVM-Versicherungsbüro

Johannes Borker · Georg Kley · Marius Schulte

Zum Neuen Hafen 12 · 49808 Lingen
 Tel. 05 91/80 02 10 · Fax 8 00 21 20

Grabmale
 Natursteine
 Grabschmuck



Paul Hauschild
 Steinmetzmeister - Steinbildhauer

Am Gasthausdamm 11
 (Alter Friedhof)
49809 Lingen
 Tel. 0591/6 44 50

Schnitker

BESTATTUNGEN

Familienunternehmen seit 1954

Abschied nehmen von einem verstorbenen Angehörigen gehört zu den schwersten Dingen im Leben. Dabei ist wichtig, dass Trauer verarbeitet wird, denn sie ist etwas ganz Natürliches. Das Begreifen des erlittenen Verlustes müssen wir zulassen.

Verzichten Sie deshalb nicht darauf, sich von Ihrer/Ihrem Verstorbenen ohne Zeitdruck und Vorgaben zu verabschieden. Geben Sie Ihrer Trauer Raum.

In unserem **Abschiedshaus** bieten wir Ihnen in einer ruhigen persönlichen Atmosphäre Gelegenheit hierzu.

Wir gestalten individuelle Trauerfeiern für **alle** Konfessionen.

Bestattungsinstitut Schnitker
 Inhaber Klaus Schnitker

49808 Lingen (Ems)
 Büro: Konrad-Adenauer-Ring 22-24
 Abschiedshaus: Miquelstraße 3

Telefon 0591 2215
 Telefax 0591 53882

www.schnitker-bestattungen.de
 info@schnitker-bestattungen.de



TAXI TWIEHAUS

Lingen: 05 91 - 22 41

Freren: 05 90 2 - 677 Wietmarschen: 05 90 8 - 938 666

- Taxifahrten
- Kurierfahrten
- Clubfahrten
- Busfahrten
- AST-Fahrten: 05 91 - 28 55
- Flughafenentransfer
- Besorgungsfahrten
- Kranken- und Behindertenfahrten

Weitere Service-Leistungen für Sie in der Vennestraße 12, 49809 Lingen:

- Kfz-Meisterwerkstatt
- Autowäsche
- Gas-Tankstelle, LPG Autogas

Rund um die Uhr sind wir für Sie erreichbar!

www.taxi-twiehaus.de





Leitwort:

In deinem Lichte sehen wir das Licht

Leitbild:

In unseren Gottesdiensten feiern wir Christus „als das Licht der Welt“ (Johannes 8, 12).

Unsere Veranstaltungen bieten wir für alle Generationen an und laden dazu herzlich ein.

Jeden einzelnen Menschen sehen wir als Geschöpf Gottes und haben ein offenes Ohr für seine Anliegen.

Wir begleiten und unterstützen!

Unsere Tradition lässt uns offen sein für Neues. Wir sind Kirche auf dem Weg.

In unserer Kirche engagieren sich Haupt- und Ehrenamtliche verantwortungsvoll und gleichberechtigt.

Wir führen Kinder und Jugendliche an den christlichen Glauben heran. Wir achten auf ihre Persönlichkeit und Identität. „Kindern gehört das Reich Gottes“ (Markus 10,14).

Mit anderen Kirchengemeinden und Einrichtungen leben wir unseren Glauben und pflegen Verbindungen.

Wir wollen gesehen werden und suchen Kontakt! Öffentlichkeitsarbeit, Gemeindebrief und Website sind uns wichtig.

Im Vertrauen auf Gott lassen wir unser „Licht leuchten vor den Menschen...“ (Matthäus 5,16).

Foto: Siegfried Zech



*Vorstellungsgottesdienst der Hauptkonfirmanden
am 13. März 2011*